



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 203.

Welzheim, Samstag den 31. Dezember 1892.

26. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Rindviehbestand des Bauern Georg Bareiß in Lorch ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 28. Dezbr. 1892.

R. Oberamt: Bellnagel.

Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Schutz von Vögeln.

Vom 29. November 1892.

Der § 8 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 7. Oktober 1890, betreffend den Schutz von Vögeln (Reg.-Bl. S. 234), erhält folgende Fassung:

§ 8.

Wer Vögel, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbefugt gefangen oder erlegt worden sind, oder verbotswidrig (Reichsgesetz § 5 Abs. 2 letzter Satz) feilgeboten werden, oder wer unter gleicher Voraussetzung verbotswidrig erlangte Vogel-Eier oder Nester ankauft, ist nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer während der in § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes für die Vögel festgesetzten Schonzeit d. h. in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September Hunde oder Raken im Wald oder auf freiem Felde umherschweifen läßt.

Stuttgart, den 29. September 1892.

Schmid. Riede.

Die Ortspolizeibehörden

erhalten den Auftrag, vorstehende Bestimmungen zu wiederholtenmalen im Gesamtgemeindebezirk bekannt zu machen und daß und wann dies geschehen, hieher zu berichten

Welzheim, den 28. Dezember 1892.

R. Oberamt: Bellnagel.

Welzheim.

Jeder Krankenkasse und jeder Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung, welche mindestens von einem Versicherten Beiträge einzuziehen hat, wird in den nächsten Tagen der Jahresbedarf an Formularen für „**Aktunden über den Bezug von Beitragsmarken gegen Bezahlung**“ für das Jahr 1893 von je 30 Exemplaren zugehen.

Hiebei wird die Weisung erteilt, gemäß § 11 der Geschäftsanweisung A für die Krankenkassen, bzw. § 17 der Geschäftsanweisung B für die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung sofort je nach Vollendung des Einzugsgeschäfts die auf den nächsten Einzugsstermin erforderlichen Beitragsmarken bei einer Postbetriebsstelle anzukaufen, hierüber die Bezugsurkunden in zwei Exemplaren auszustellen und abstempeln zu lassen und hierauf das eine Exemplar dem Bezirksvertreter einzusenden, das andere aber ihren Rechnungsaften einzuverleiben.

Den 30. Dezember 1892.

R. Oberamt: Bellnagel.

R. Amtsgericht Welzheim.

Bekanntmachung

betreffend die ordentlichen Sitzungen im Jahr 1893.

Vom 1. Januar 1893 ab werden die ordentlichen Sitzungen des R. Schöffengerichts in Strafsachen jeweils am **Dienstag**, und die ordentlichen Sitzungen des R. Amtsgerichts in Zivilsachen jeweils am **Donnerstag** abgehalten werden.

Als sogenannter **Laufstag** ist der **Wittwoch** beibehalten worden.

Den 29. Dezember 1892.

Oberamtsrichter Herrmann.

R. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluss von heute wurde **Gottlieb Müller**, geb. am 30. Juni 1822, Sohn des wld. Friedrich Müller, gew. Bauers und Gemeinderats in Blüderhausen, für

t o t

erklärt.

Den 28. Dezember 1892.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für das

1. Quartal 1893

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

—r. **Welzheim**, 30. Dez. Freunde des Schlittschuhsports machen wir auf die in Breitenfurt befindliche spiegelglatte Eisbahn aufmerksam. Für gute Bewirtung wird von Pflugwirt Ubele bestens gesorgt. — Auch der Ebensee hat eine so dicke Eisdecke, daß man sich ohne Furcht demselben anvertrauen kann.

Welzheim, 25. Dez. (Frachtbriefe.) Im Interesse des verkehrtreibenden Publikums wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwendung des bisherigen Frachtbrief-Formulars vom 1. Januar (nicht 1. Februar) nicht mehr gestattet ist. (Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten. „Staats-Anzeiger“ vom 22. Dez. Nr. 298.)

Württemberg.

Stuttgart, 29. Dezember. Auf Befehl des Königs begeben sich der General der Infanterie und kommandierende General v. Wölkern und der Oberst und Kommandeur des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, (2. württembergisches) Nr. 120, Frhr. v. Sedendorf, nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Armeekorps zum Jahreswechsel zu überbringen.

— An den landwirtschaftlichen Winterschulen beträgt im laufenden Winter die Frequenz bei Hall 24, Heilbronn 29, Ravensburg 25, Reutlingen 31, Ulm 22, zusammen 131. Diese Frequenz übertrifft die des vorjährigen Winters (124) um 7 und ist überhaupt die höchste seit dem Bestehen der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Schorndorf, 29. Dezbr. Heute früh halb 3 Uhr brach in der Lederfabrik von Chr. Breuninger in einem Anbau Feuer aus. Da zuerst die Hundshütte Feuer fing, so schlug der Hund energisch Lärm, weshalb das Feuer rasch wieder gelöscht werden konnte. Der Schaden ist nicht beträchtlich. Die Verbindungsbrücke zu dem Anbau und dem Wohnhaus ist angebrannt und der Dachstuhl beschädigt. Ohne den Alarm das Hundes hätte der Brand gefährlich werden können und zwar umso mehr, als bei der gegenwärtigen Kälte die Herbeischaffung von Wasser aus dem Feuersee große Schwierigkeiten verursacht. Man bedauert lebhaft, daß der hiesige Gemeinderat sich bisher zur Herstellung einer Wasserleitung nicht entschließen konnte; der gut abgelaufene Brandfall dürfte aber eine Mahnung sein, mit der Herstellung einer allgemeinen Wasserleitung nicht mehr länger zu zögern.

Winzerhausen, 24. Dez. Nur noch wenige Tage, so haben wir durch Stimmenabgabe über die Besetzung des Postens eines Ortsvorstehers zu entscheiden. Es kommen zu dieser Stunde drei Namen in Betracht, nämlich Revisionsassistent Benzler in Welzheim, (gebürtiger Kirchberger), Assistent Gäcke in Ehlingen, (aus Isfeld) und Verwaltungskandidat Käser in Ottmarsheim.

—r. **Winzerhausen**, 30. Dez. Von den drei Bewerbern um die hiesige Schultheißenamtsstelle ging Revisions-Assistent Benzler

(Welzheim) mit Stimmenmehrheit als Sieger hervor.

Fellbach, 28. Dez. Vorgestern abend glitt ein Cannstatter Methodistenprediger auf dem Wege zur hies. Kapelle in einem abschüssigen Gäßchen aus, fiel und brach den Arm.

Ulm, 27. Dezember. Die Generalagentur für den Verschleiß der beiden nächsten Serien der Ulmer Münsterbaulotterie im Betrage von 1 800 000 Mk. wurde den beiden Firmen Fritz Schulthes in Ulm und Eberhard Fezer übertragen. Die 1. Serie der Ulmer Münsterbaulotterie kommt im Juni 1893 zur Ausgabe. Die Ziehung erfolgt im Januar 1894.

Deutschland.

Berlin, 27. Dezember. Dem Reichstag gingen Gesekentwürfe zu, betreffend die Abzahlungs-geschäfte und den Wucher, ferner ein Gesekentwurf, betreffend die Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, nebst ausführlicher Begründung.

Berlin, 29. Dezbr. Dem Kriegsminister wurde das Ergebnis der Untersuchung über den Weseler Dokumentendiebstahl (der bekanntlich im Prozeß Ahlwardt kürzlich eine Rolle gespielt hat) übermittelt. Der Schuldige ist nicht gefunden worden. Auf die Vernehmung Ahlwardts und seines Verteidigers wurde verzichtet.

Mannheim, 28. Dez. In der vergangenen Nacht ist der Neckar völlig zugefroren.

Hamburg, 27. Dez. Bei weiteren 4 Personen, welche in den letzten Tagen erkrankt sind, wurde nachträglich Cholera festgestellt.

Hamburg, 29. Dezember. Heute wurden 7 weitere Cholerafälle konstatiert, wovon einer tödlich verlief. Vier Fälle kamen in der Stadt, 3 Fälle in den Vororten vor. Unter den Erkrankten befinden sich 4 Alkoholisten, 2 Frauen und 1 Lehrling. Der Verstorbene ist ein Regematrose, welcher seit Wochen wegen einer andern Krankheit sich im Krankenhaus befand. Im Hafen sind keine Cholerafälle vorgekommen.

Ausland.

Paris, 27. Dez. Der „Figaro“ meldet, der berühmte Dr. Crouardel werde über den Tod Reinachs konstatieren, daß derselbe durch Gift gestorben, welches 7—8 Stunden vor seinem Tode in seinen Körper gelangt sei. Infolgedessen werden die Anwälte, die in der Panama-Angelegenheit beschäftigt sind, zur Vervollständigung der Untersuchung eine Verlegung des auf 10. Januar anberaumten Termins beantragen. Der „Figaro“ bringt ferner einen Bericht über die Unterredung eines Journalisten mit Audrieux, welcher erklärt, Cornelius Herz sei vor zwei Jahren der Gegenstand eines Vergiftungsversuches gewesen, welchem Reinach nicht fern gestanden habe.

Paris, 29. Dez. Audrieux behauptet im Figaro, der Helfershelfer des Barons Reinach, welcher nach dem Giftmordversuch gegen Cornelius Herz sich nach Brasilien geflüchtet habe, sei kürzlich von dort zurückgekehrt und sofort gestorben. Audrieux deutet hin, daß hier ein Mord vorliege.

Paris, 29. Dez. Ein Gerücht besagt, die Regierung mache die größten Anstrengungen um eine weitere Ausdehnung der Panama-affaire zu verhindern. — Der Gerichtschreiber, welcher die Eingeweide Reinachs untersuchte, forderte infolge Anfeindung dazu auf, eine nochmalige Untersuchung derselben vornehmen zu lassen.

Saarlouis, 29. Dez. Dem Saarlouiser Journal wird aus Bildstock vom Gestrigen gemeldet, in zwei von den Bergleuten des Saarreviers zahlreich besuchten Versammlungen wurde ein allgemeiner Ausstand für heute beschlossen.

Paris, 29. Dez. Um halb 2 Uhr heute morgen fand laut „Merkur“ eine Explosion in der Polizeipräfektur in dem Dienstbureau des Polizeipräsidenten statt. Das Bureau wurde vollständig zertrümmert. Von den Urhebern hat man keine Spur. Niemand wurde verletzt.

Paris, 29. Dezbr. Einer Meldung aus Buenos Ayres zufolge wurde Marco Abelanedo zur Wiederherstellung der Ordnung in der Provinz Corrientes von der Bundesregierung zum Schiedsrichter ernannt.

Basel, 27. Dez. Das hiesige Appellationsgericht bestätigte die Urteile im Prozeß Stähelin und Kunz gegen die Jura-Simplon-Bahn, betreffend die Unfallhaftpflicht der letzteren aus dem Mönchensleiner Bahnunglück. An Fräulein Stähelin sind 24 860 und an die Witwe Kunz 23 710 Francs von der Jura-Simplon-Bahn zu zahlen.

Bern, 27. Dez. Der Bundesrat beschloß, von Neujahr an gegenüber Frankreich den Generaltarif mit Erhöhung einer Anzahl von Tariffällen anzuwenden. Die Erhöhungen werden morgen festgestellt.

Petersburg, 28. Dez. In Warschau wurden zahlreiche Verhaftungen von Studenten vorgenommen, die verdächtigt wurden, mit hiesigen Studenten an revolutionären Umtrieben sich beteiligt zu haben.

London, 24. Dez. Die amtliche London Gazette vom 23. ds. macht bekannt, daß Hamburg von der Cholera infiziert und alle andern deutschen Häfen dieser Krankheit verdächtig seien.

London, 29. Dez. Die „Financial Times“ meldet: An der Londoner Börse finden seitens französischer, in der Panamaangelegenheit verwickelter Deputierter, zahlreiche Käufe statt.

Buenos Ayres, 29. Dez. 1500 Insurgenten von der Provinz Corrientes griffen die Stadt Caseros, welche von 500 Mann Regierungstruppen besetzt war, an. Die Insurgenten wurden unter großem Verlust zurückgeschlagen.

New-York, 29. Dez. Gestern morgen entstand infolge der Unvorsichtigkeit eines italienischen Arbeiters beim Auftauen von gefrorenem Dynamit in Long Island City eine furchtbare Dynamitexplosion, die große Verwüstungen anrichtete. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Zwei Einwohner wurden getötet und entsetzlich verunstaltet; sechs Personen sind schwer und viele leichter verletzt. Der Italiener wurde in Stücke gerissen.

Milwaukee, 29. Dezbr. In Wisconsin brach gestern in einem Wagenschuppen der Tramway-Company eine Feuersbrunst aus, herbeigeführt durch eine von Unbekannten geworfene, eine schwere Explosion verursachende Bombe. Der durch Feuersbrünste während der letzten fünf Monate verursachte Schaden wird auf mehr als 5 Millionen Dollars geschätzt.

Verschiedenes.

— Eine unerwartete Weihnachtsfreude ist einer armen Tischlerfamilie in Berlin zu teil geworden. Ein Söhnchen derselben sah, wie einem Schlächtermeister auf einem Wagen die Driestafel entfiel, lief dem Wagen eine weite Strecke nach und lieferte die Tafel, welche 4000 M. enthielt, dem Eigentümer ab. Dieser schenkte dem Jungen aus Dankbarkeit 200 M. und sandte der Familie eine Sendung Fleisch- und Wurstwaren, so daß dieselbe für die Feiertage mit Lebensmitteln reich versehen war.

— **Der Tod des Geizhalses.** In dem Städtchen Caracal (Rumänien) starb dieser Tage ein Grieche, der von den Almosen gelebt hat, die er von mitleidigen Landsleuten erhielt. Kurz vor seinem Tode ließ er seine Frau schwören, daß sie ihm den alten schmierigen und gestickten Rock, den er 20 Jahre lang täglich getragen hatte, mit ins Grab geben werde.

Die arme Frau mußte die Barmherzigkeit der in Caracal lebenden Griechen anflehen, um die Kosten für das Begräbnis des Mannes beschaffen zu können. Ein mildherziger Landsmann, der die Witwe besuchte und tröstete, sagte ihr, daß er ihr für den Toten einen besseren Rock geben werde; er machte ihr klar, daß es unschicklich sei, die Leiche mit einem so schmutzigen Feszen zu bekleiden. Aber die Witwe wollte ihren Eid nicht brechen. Als der Grieche etwas von einem Eide hörte, wurde er argwöhnisch und riet der Witwe, den Rock gut zu untersuchen, bevor sie ihn mit dem Leichnam in die Grube lege; und sie fand, nachdem sie das Rockfutter zertrennt hatte, in dem alten Lappen 350 000 Francs in Staatsschuld-scheinen, die der Geizige mit sich ins Grab hatte nehmen wollen.

Gerichtssaal.

Speyer, 26. Dez. Die bekannte Reitpeitschen-affaire, in deren Folge gegen den Redakteur Wolff, früher hier, und den jetzigen Herausgeber des Neuen Pfälzer Kur, Biller, gerichtliche Klage eingeleitet wurde, ist nun auch formell abgeschlossen. Die Strafkammer des Landgerichts Frankenthal hat nämlich beschlossen, nachdem der durch den früheren Kommandeur des 2. Pionierbataillons in Speyer als damaligen Vorgesetzten der drei beleidigten Offiziere gegen den Angeeschuldigten gestellte Strafantrag ordnungsmäßig zurückgezogen worden ist, den angeschuldigten Biller außer Verfolgung zu setzen.

Kanten, 29. Dez. Die Staatsanwaltschaft in Cleve hat nunmehr nicht allein gegen Wesendrup, sondern auch noch gegen eine zweite Person Untersuchung wegen des Knabenmordes in Kanten eingeleitet.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 22. Dez. (Ledermarkt.) Der heutige Ledermarkt in der Gewerbehalle war sehr zahlreich besucht. Die Zufuhr, welche etwa 1000 Zentner betrug, ist gegen den letzten Markt etwas zurückgegangen. Von den zu Markt gebrachten Lederarten war in erster Linie Kalbleder stark vertreten, auch die Zufuhr von Wildoberleder war ziemlich bedeutend, dagegen war Sohl- und Schafleder nur in geringen Qualitäten auf dem Markte erschienen. Bezüglich der Preise ist noch immer keine Besserung zu verzeichnen, sie sind wie seit längerer Zeit auch heute noch sehr gedrückt. Während man beispielsweise früher das Pfund Kalbleder mit M. 2.70 und 2.60 bezahlte, werden heute nur 2.20 per Pfund erzielt.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 24. Dezbr.

1/2 Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M 1.—1.10
1/2 Kilo Rindschmalz	1.30
1/2 Kilo Schweineschmalz	—70
1 Liter Milch	—16
10 frische Eier	—75
1/2 Kilo Weißbrot	—14
1/2 Kilo Halbweißbrot	—13
1/2 Kilo Hausbrot	—11
1 Paar Becken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	—22
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	—20
1/2 Kilo Kartoffeln	—3
1/2 Kilo Erbsen	—18
1/2 Kilo Linsen	—28
1/2 Kilo Bohnen	—17
1/2 Kilo Ochsenfleisch	—70
1/2 Kilo Rindfleisch	—60
1/2 Kilo Schweinefleisch	—70
1/2 Kilo Kalbfleisch	—65
1/2 Kilo Hammelfleisch	—50
1 Gans	M 4.50 bis —
1 Ente	2.50 bis —
1 Huhn	1.50
1 Taube	—50
50 Kilo Kartoffeln	2.— bis 2.80
50 Kilo Welschkorn	M 8.50
50 Kilo Weizen	9 bis 10 —
50 Kilo Hafer	7.40 bis 7.80
50 Kilo Hafer (neu)	— bis —
50 Kilo Gerste	9.50—10.—
50 Kilo Heu	4 30 bis 4.70
50 Kilo Stroh	2.70 bis 3.—
1 Raumeter Buchenholz	13.—
1 Raumeter Tannenholz	10.—
1 Raumeter Birkenholz	11.—
Preise in der Markthalle:	
1/2 Kilo Rindfleisch	—55
1/2 Kilo Schweinefleisch	—68
1/2 Kilo Kalbfleisch	—64
1/2 Kilo Hammelfleisch	—45

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Auß Furchtbarkeit überrascht von dem so unerwarteten Anblick der Entseelten standen Herr Diethelm und Martha für einige Augenblicke unbeweglich da.

„Gott hat die Erde vor wenigen Minuten der Erde entrückt,“ sprach die Sennora salbungsvoll. „Mir wurde das traurige Amt, ihr die Augen zuzudrücken. Ihre letzten Worte waren ein Segenswunsch für die hinterlassenen Lieben.“

Der Tod lag so sichtbar auf den bleichen Zügen, daß kein Zweifel an dem plötzlichen

Ende der guten Frau in Diethelm und Martha aufkommen konnte. Trotzdem warfen sich beide über die schon halberfaltete Leiche und riefen sie mit den theuersten Namen.

„Nein, nein, Du hast uns doch noch nicht verlassen!“ rief die arme Marthaberzweiflungsvoll. „Es kann nicht sein, Du wirst ins Leben zurückkehren.“

„Wir wollen es hoffen, wenn ich es auch nicht glaube,“ versetzte die falsche Freundin. „Wir wollen hören, was der Arzt sagt. Ich eile, um ihn zu holen. Trösten Sie Ihre Tochter Herr Diethelm.“

Sie begab sich nun scheinbar sehr eilig hinweg. Aber unterwegs murmelte sie: „Bernons Mittel ist unvergleichlich. Nicht die leiseste Spur an der Verstorbenen läßt die wahre Ursache ihres raschen Hinscheidens erkennen. Der alte Sandarzt wird Tod aus Schwäche konstatieren.“

Nach einer Viertelstunde zurückkehrend brachte sie den Arzt mit. Diethelm und Martha stürzten ihm entgegen.

„Hören Sie, Herr Doktor!“ rief die junge Frau. „Meine Mutter kann nicht tot sein. Gott kann uns nicht so hart prüfen wollen.“

Der Arzt untersuchte die leblose Gestalt der Verstorbenen. Nach wenigen Augenblicken schüttelte er traurig den Kopf und drückte dann dem Gatten der Verbliebenen die Hand.

Der alte Mann begann bitterlich zu weinen. Martha schluchzte so krampfhaft, als wenn ihr das Herz brechen wollte. Sie warf sich aufs Neue über die Tote und küßte ihr kaltes Antlitz und ihre starren Hände.

„Aber wie ist es möglich,“ fragte der Greis, indem er sich zu fassen versuchte, „daß so schnell, unerwartet.“

(Fortsetzung folgt.)

Rauchen als Heilmittel bei Asthma!

Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Katarrh einen so schnellen und sicheren Erfolg, wie „Joy's Asthma Cigaretten.“ Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gelindert. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2.50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: Apotheker Reichlen und Scholl, Stuttgart. Nur acht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W. No. 1619

Bekanntmachungen.

Vordersteinenberg,
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschafts Verkauf

Aus der Nachlassmasse des Johannes Küstner, Maurers in Steinhaus wird dessen Liegenschaft bestehend in:

2 Stock. neuerbautem Wohnhause und Scheuer mit Land und Gemüsegarten im Steinhaus und 9 Parzellen Acker und Wiesen dabei,

am

Dienstag den 3. Januar,

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathause in Vordersteinenberg wiederholt im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei entsprechendem Erlös an diesem Tage der Zuschlag erfolgt.

Gschwend, den 20. Dezbr. 1892.

R. Amtsnotariat:
Sattelmayer.

Die Oberamts-Sparkasse Welzheim

nimmt anfangs Januar auch größere Einlagebeträge an. Bemerkt wird, daß event. Einlagen bis zu 2000 Mk. angenommen und **Ausleihen** jederzeit zu billigem Zinsfuß abgegeben werden.

Gegen Rückgabe der Interims-Drittungen können die neuen Sparkassenbüchlein in Empfang genommen werden.

Den 26. Dezember 1892.

Cassier. **Lutz.**

Spiegelberg,

Station Sulzbach a. M.

Unterzeichneter webt um Lohn Tafel-, Tisch- und Leintücher bis zu 10/4 breit, sowie Handtuchzeug und Servietten. Reelle Bedienung.

L. Kircher, Tischzeugweber.

Welzheim.

Größte Auswahl in

Neujahrs-Glückwunschkarten

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Schönen Reis, gute Gerste, beste belesene Linsen,
geschälte Erbsen, Bohnen, Hirsen
empfehlst billigst

Albert Weller.

Praxis=Eröffnung.

Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich
mit dem 15. Januar 1893
am hiesigen Plage
im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold
meine

zahnärztliche Praxis

eröffnen werde.

Sprechstunden von 9—12 Uhr vormittags
und 2—6 Uhr nachmittags.

Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.

Schw. Gmünd. **Georg Seitz,**
pract. Zahnarzt.

P f a h l b r o n n.

Neujahrskarten

in schöner Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

Wilhelm Mezger, Bäcker.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens, überwiegender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik,
Erbrechen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.



Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueber-
laden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-
Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Währn.)

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift
zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind
Haupt-Devat für Württemberg: Hirsch-Apothek von Zahn
und Seger in Stuttgart.
Welzheim: Apotg. W. Bilsinger.

Neue holländische

Bollhäringe

stets frisch empfiehlt

Albert Weller.

Schlittschuhe

in großer Auswahl billig bei

Albert Weller in Welzheim.

Für die bekannt gute

Glachsweberei Urach

nimmt auch dieses Jahr wieder

Abwerg, Hanf und Glachs

entgegen

Albert Weller.

Welzheim.

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Bürger-Auswahl-Wahl.

Bei der am 22. und 28. ds. Mts. stattgehabten Ergänzungs-
wahl des Bürgerschaftsausschusses wurden gewählt:

Von Welzheim:

1. Georg Wörner, Bierbrauer mit 104 Stimmen, 2. Daniel
Dettle, Bauer im Materhof mit 104 Stimmen, 3. Friedrich
Bauerle, Rotgeber mit 103 Stimmen, 4. Albert Weller, Kauf-
mann mit 102 Stimmen, 5. Gottlieb Brecht, Schwarzschenswirt
mit 100 Stimmen.

Von Nischtrut:

6. Christian Kugler, Bauer mit 175 Stimmen.

Von Dreitenfürst:

7. Gottfried Hinderer, Ortsrechner mit 172 Stimmen
Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind innerhalb
8 Tagen beim Stadtschultheißenamt oder beim K. Oberamt anzu-
bringen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Wahl nur wegen gesetzlicher
Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden.

Den 29. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt:
Müller.

Die Entscheidung

über die Militärvorlage wird im I. Quartal 1893 erfolgen.
Außerdem stehen hochwichtige Debatten über die neuen Steuern
in Aussicht. Wer sich rasch und zuverlässig über alle diese
Fragen orientieren will, der abonniere auf den in Oberndorf
a. N. 7mal wöchentlich in einer Auflage von 25,000
Exemplaren erscheinenden

Schwarzwalder Boten

mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“ (3mal
wöchentlich) und „Gemeinnützige Blätter“ (1 mal monatlich).

Der „Schwarzwalder Bote“ enthält jeweils außer dem
ausführlichen Reichstagsbericht des vorhergehenden Tages
einen erschöpfenden telegraphischen Bericht über den Reichs-
tag je am Sitzungstage selbst, sowie täglich Originaltele-
gramme über die neuesten Vorkommnisse. Nicht minder
wichtig angefaßt der gegenwärtigen Lage werden sich die
Verhandlungen der württembergischen und der badischen
Kammer gestalten, worüber der „Schwarzwalder Bote“ eben-
falls in raschster und ausführlichster Weise berichten wird.

Abonnements für das 1. Quartal 1893 nehmen
jetzt schon die Postboten und Poststellen zum Preise von
Mk. 1.80 einschließlich aller Postgebühren entgegen.

Welzheim.

Neujahrskarten

mit Ansicht der Stadt Welzheim und Ebnisee
hält bestens empfohlen

Heinr. Aug. Bilsinger.

L. Unterzuber, Buchdruckerei.

Häringe

2 St. 15, 3 St. 20 Pfg.,
Speckbücklinge u.
Sardinen

empfehlst

S. Sothn.

Feinste Punschessenz, Liqueur,
Heidelbeergeist, Aac, Rum,
Cognac, Weingeist, Trester-
und Fruchtbranntwein

empfehlst

S. Sothn.

Neue Häringe,

empfehlst

Albert Zweigle.

Feinste

Punschessenz,
Rum, Etrac

Apothek Welzheim.

Göppingen.

Ein Barsche

von 16—20 Jahren findet
sich sofort gutbezahlte Jahres-
stelle bei

Georg Sittler,
Dekon. u. Baumschulbesitzer.

Die arme Frau mußte die Barmherzigkeit der in Caracal lebenden Griechen anflehen, um die Kosten für das Begräbnis des Mannes beschaffen zu können. Ein mildherziger Landsmann, der die Witwe besuchte und tröstete, sagte ihr, daß er ihr für den Toten einen besseren Rock geben werde; er machte ihr klar, daß es unschicklich sei, die Leiche mit einem so schmutzigen Feszen zu bekleiden. Aber die Witwe wollte ihren Eid nicht brechen. Als der Grieche etwas von einem Eide hörte, wurde er argwöhnisch und riet der Witwe, den Rock gut zu untersuchen, bevor sie ihn mit dem Leichnam in die Grube lege; und sie fand, nachdem sie das Rockfutter zertrennt hatte, in dem alten Lappen 350 000 Francs in Staatsschuld-scheinen, die der Geizige mit sich ins Grab hatte nehmen wollen.

Gerichtssaal.

Speyer, 26. Dez. Die bekannte Reitpeitschen-affaire, in deren Folge gegen den Redakteur Wolff, früher hier, und den jetzigen Herausgeber des Neuen Pfälzer Kur, Biller, gerichtliche Klage eingeleitet wurde, ist nun auch formell abgeschlossen. Die Strafkammer des Landgerichts Frankenthal hat nämlich beschlossen, nachdem der durch den früheren Kommandeur des 2. Pionierbataillons in Speyer als damaligen Vorgesetzten der drei beleidigten Offiziere gegen den Angeschuldigten gestellte Strafantrag ordnungsmäßig zurückgezogen worden ist, den angeschuldigten Biller außer Verfolgung zu setzen.

Kanten, 29. Dez. Die Staatsanwaltschaft in Cleve hat nunmehr nicht allein gegen Wesendrup, sondern auch noch gegen eine zweite Person Untersuchung wegen des Knabenmordes in Kanten eingeleitet.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 22. Dez. (Ledermarkt.) Der heutige Ledermarkt in der Gewerbehalle war sehr zahlreich besucht. Die Zufuhr, welche etwa 1000 Zentner betrug, ist gegen den letzten Markt etwas zurückgegangen. Von den zu Markt gebrachten Lederarten war in erster Linie Kalbleder stark vertreten, auch die Zufuhr von Wildoberleder war ziemlich bedeutend, dagegen war Sohl- und Schafleder nur in geringen Qualitäten auf dem Markte erschienen. Bezüglich der Preise ist noch immer keine Besserung zu verzeichnen, sie sind wie seit längerer Zeit auch heute noch sehr gedrückt. Während man beispielsweise früher das Pfund Kalbleder mit M. 2.70 und 2.60 bezahlte, werden heute nur 2.20 per Pfund erzielt.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 24. Dezbr.

1/2 Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M 1.—1.10
1/2 Kilo Rindschmalz	1.30
1/2 Kilo Schweineschmalz	—70
1 Liter Milch	—16
10 frische Eier	—75
1/2 Kilo Weißbrot	—14
1/2 Kilo Halbweißbrot	—13
1/2 Kilo Hausbrot	—11
1 Paar Becken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	—22
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	—20
1/2 Kilo Kartoffeln	—3
1/2 Kilo Erbsen	—18
1/2 Kilo Linsen	—28
1/2 Kilo Bohnen	—17
1/2 Kilo Ochsenfleisch	—70
1/2 Kilo Rindfleisch	—60
1/2 Kilo Schweinefleisch	—70
1/2 Kilo Kalbfleisch	—65
1/2 Kilo Hammelfleisch	—50
1 Gans	M 4.50 bis —
1 Ente	2.50 bis —
1 Huhn	1.50
1 Taube	—50
50 Kilo Kartoffeln	2.— bis 2.80
50 Kilo Welschkorn	M 8.50
50 Kilo Weizen	9 bis 10 —
50 Kilo Hafer	7.40 bis 7.80
50 Kilo Hafer (neu)	— bis —
50 Kilo Gerste	9.50—10.—
50 Kilo Heu	4 30 bis 4.70
50 Kilo Stroh	2.70 bis 3.—
1 Raumeter Buchenholz	13.—
1 Raumeter Tannenholz	10.—
1 Raumeter Birkenholz	11.—
Preise in der Markthalle:	
1/2 Kilo Rindfleisch	—55
1/2 Kilo Schweinefleisch	—68
1/2 Kilo Kalbfleisch	—64
1/2 Kilo Hammelfleisch	—45

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Auß Furchtbarkeit überrascht von dem so unerwarteten Anblick der Entseelten standen Herr Diethelm und Martha für einige Augenblicke unbeweglich da.

„Gott hat die Erde vor wenigen Minuten der Erde entrückt,“ sprach die Sennora salbungsvoll. „Mir wurde das traurige Amt, ihr die Augen zuzudrücken. Ihre letzten Worte waren ein Segenswunsch für die hinterlassenen Lieben.“

Der Tod lag so sichtbar auf den bleichen Zügen, daß kein Zweifel an dem plötzlichen

Ende der guten Frau in Diethelm und Martha aufkommen konnte. Trotzdem warfen sich beide über die schon halberfaltete Leiche und riefen sie mit den theuersten Namen.

„Nein, nein, Du hast uns doch noch nicht verlassen!“ rief die arme Marthaberzweiflungsvoll. „Es kann nicht sein, Du wirst ins Leben zurückkehren.“

„Wir wollen es hoffen, wenn ich es auch nicht glaube,“ versetzte die falsche Freundin. „Wir wollen hören, was der Arzt sagt. Ich eile, um ihn zu holen. Trösten Sie Ihre Tochter Herr Diethelm.“

Sie begab sich nun scheinbar sehr eilig hinweg. Aber unterwegs murmelte sie: „Bernons Mittel ist unvergleichlich. Nicht die leiseste Spur an der Verstorbenen läßt die wahre Ursache ihres raschen Hinscheidens erkennen. Der alte Sandarzt wird Tod aus Schwäche konstatieren.“

Nach einer Viertelstunde zurückkehrend brachte sie den Arzt mit. Diethelm und Martha stürzten ihm entgegen.

„Hören Sie, Herr Doktor!“ rief die junge Frau. „Meine Mutter kann nicht tot sein. Gott kann uns nicht so hart prüfen wollen.“

Der Arzt untersuchte die leblose Gestalt der Verstorbenen. Nach wenigen Augenblicken schüttelte er traurig den Kopf und drückte dann dem Gatten der Verbliebenen die Hand.

Der alte Mann begann bitterlich zu weinen. Martha schluchzte so krampfhaft, als wenn ihr das Herz brechen wollte. Sie warf sich aufs Neue über die Tote und küßte ihr kaltes Antlitz und ihre starren Hände.

„Aber wie ist es möglich,“ fragte der Greis, indem er sich zu fassen versuchte, „daß so schnell, unerwartet.“

(Fortsetzung folgt.)

Rauchen als Heilmittel bei Asthma!

Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Katarrh einen so schnellen und sicheren Erfolg, wie „Joy's Asthma Cigaretten.“ Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gelindert. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2.50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: Apotheker Reichlen und Scholl, Stuttgart. Nur acht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W. No. 1619

Bekanntmachungen.

Vordersteinenberg,
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschafts Verkauf

Aus der Nachlassmasse des Johannes Küstner, Maurers in Steinhaus wird dessen Liegenschaft bestehend in:

2 Stock. neuerbautem Wohnhause und Scheuer mit Land und Gemüsegarten im Steinhaus und 9 Parzellen Acker und Wiesen dabei,

am

Dienstag den 3. Januar,

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathause in Vordersteinenberg wiederholt im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei entsprechendem Erlös an diesem Tage der Zuschlag erfolgt.

Gschwend, den 20. Dezbr. 1892.

R. Amtsnotariat:
Sattelmayer.

Die Oberamts-Sparkasse Welzheim

nimmt anfangs Januar auch größere Einlagebeträge an. Bemerkt wird, daß event. Einlagen bis zu 2000 Mk. angenommen und **Ausleihen** jederzeit zu billigem Zinsfuß abgegeben werden.

Gegen Rückgabe der Interims-Drittungen können die neuen Sparkassenbüchlein in Empfang genommen werden.

Den 26. Dezember 1892.

Cassier. **Lutz.**

Spiegelberg,

Station Sulzbach a. M.

Unterzeichneter webt um Lohn Tafel-, Tisch- und Leintücher bis zu 10/4 breit, sowie Handtuchzeug und Servietten. Reelle Bedienung.

O. Kircher, Tischzeugweber.

Welzheim.

Größte Auswahl in

Neujahrs-Glückwunschkarten

empfehlen zu den billigsten Preisen

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Schönen Reis, gute Gerste, beste belesene Linsen,
geschälte Erbsen, Bohnen, Hirsen
empfehlst billigst

Albert Weller.

Praxis=Eröffnung.

Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich
mit dem 15. Januar 1893
am hiesigen Plage
im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold
meine

zahnärztliche Praxis

eröffnen werde.

Sprechstunden von 9—12 Uhr vormittags
und 2—6 Uhr nachmittags.

Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.

Schw. Gmünd. **Georg Seitz,**
pract. Zahnarzt.

P f a h l b r o n n.

Neujahrskarten

in schöner Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

Wilhelm Mezger, Bäcker.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens, überwiegender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik,
Erbrechen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.



Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueber-
laden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-
Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Währn.)

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift
zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind
Haupt-Devat für Württemberg: Hirsch-Apothek von Zahn
und Seger in Stuttgart.
Welzheim: Apotg. W. Bilsinger.

Neue holländische

Bollharinge

stets frisch empfiehlt

Albert Weller.

Schlittschuhe

in großer Auswahl billig bei

Albert Weller in Welzheim.

Für die bekannt gute

Glachsweberei Urach

nimmt auch dieses Jahr wieder

Abweg, Hanf und Glachs

entgegen

Albert Weller.

Welzheim.

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Bürger-Auswahl-Wahl.

Bei der am 22. und 28. ds. Mts. stattgehabten Ergänzungs-
wahl des Bürgerschaftsausschusses wurden gewählt:

Von Welzheim:

1. Georg Wörner, Bierbrauer mit 104 Stimmen, 2. Daniel
Dettle, Bauer im Materhof mit 104 Stimmen, 3. Friedrich
Bauerle, Rotgeber mit 103 Stimmen, 4. Albert Weller, Kauf-
mann mit 102 Stimmen, 5. Gottlieb Brecht, Schwarzschenswirt
mit 100 Stimmen.

Von Nischtrut:

6. Christian Kugler, Bauer mit 175 Stimmen.

Von Dreitenfürst:

7. Gottfried Hinderer, Ortsrechner mit 172 Stimmen
Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind innerhalb
8 Tagen beim Stadtschultheißenamt oder beim K. Oberamt anzu-
bringen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Wahl nur wegen gesetzlicher
Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden.

Den 29. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt:
Müller.

Die Entscheidung

über die Militärvorlage wird im I. Quartal 1893 erfolgen.
Außerdem stehen hochwichtige Debatten über die neuen Steuern
in Aussicht. Wer sich rasch und zuverlässig über alle diese
Fragen orientieren will, der abonniere auf den in Oberndorf
a. N. 7mal wöchentlich in einer Auflage von 25,000
Exemplaren erscheinenden

Schwarzwalder Boten

mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“ (3mal
wöchentlich) und „Gemeinnützige Blätter“ (1 mal monatlich).

Der „Schwarzwalder Bote“ enthält jeweils außer dem
ausführlichen Reichstagsbericht des vorhergehenden Tages
einen erschöpfenden telegraphischen Bericht über den Reichs-
tag je am Sitzungstage selbst, sowie täglich Originaltele-
gramme über die neuesten Vorkommnisse. Nicht minder
wichtig angefaßt der gegenwärtigen Lage werden sich die
Verhandlungen der württembergischen und der badischen
Kammer gestalten, worüber der „Schwarzwalder Bote“ eben-
falls in raschster und ausführlichster Weise berichten wird.

Abonnements für das 1. Quartal 1893 nehmen
jetzt schon die Postboten und Poststellen zum Preise von
Mk. 1.80 einschließlich aller Postgebühren entgegen.

Welzheim.

Neujahrskarten

mit Ansicht der Stadt Welzheim und Ebnisee
hält bestens empfohlen

Heinr. Aug. Bilsinger.

L. Unterzuber, Buchdruckerei.

Haringe

2 St. 15, 3 St. 20 Pfg.,
Speckbücklinge u.
Sardinen

empfehlst

S. Sothn.

Feinste Punschessenz, Liqueur,
Heidelbeergeist, Aac, Rum,
Cognac, Weingeist, Trester-
und Fruchtbranntwein

empfehlst

S. Sothn.

Neue Haringe,

empfehlst

Albert Zweigle.

Feinste

Punschessenz,
Rum, Etrac

Apothek Welzheim.

Göppingen.

Ein Barsche

von 16—20 Jahren findet
sich sofort gutbezahlte Jahres-
stelle bei

Georg Sittler,
Dekon. u. Baumschulbesitzer.